

„Der Druck auf die Familien wächst“

Carry Böhm, Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter, über Armut in Neumünster

FR. Freitagsinterview

Dörte Moritzen

Vor rund einem halben Jahr hat Carry Böhm (54) den Vorsitz der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter in Neumünster übernommen und leitet in dieser Position in der Vorweihnachtszeit auch erstmals die Aktion Adventslicht. Die gebürtige Neumünsteranerin ist verheiratet und lebt in Einfeld. Beruflich ist sie als Qualitätskoordinantin im Lebenshilfswerk Neumünster tätig. Ihre Hobbys sind Yoga und Wandern.

Seit wann engagieren Sie sich ehrenamtlich für die Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter in Neumünster und warum? Was war der Auslöser?

Schon lange verfolge ich die Arbeit der Aktionsgemeinschaft durch die Artikel im Holsteinischen Courier. Ich war immer berührt von den Schicksalen der Familien und hatte einen großen Respekt vor der Tätigkeit des Vereinsgründers Ehrenfried Boege. Im vergangenen Jahr entschloss ich mich, die Aktion zu unterstützen, weil ich die Arbeit so wertvoll finde – auch im Sinne meines Vorgängers. Im Mai habe ich den ersten Vorsitz übernommen. Das Team aus altherfahrenen und neuen Mitstreitern erlebe ich als hochbegabt – dafür bin ich sehr dankbar.

Welche Aufgaben hatten Sie bisher in der Aktionsgemeinschaft?

Ich bin als Einkäuferin mit den Familien gestartet und nun erste Vorsitzende. Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder mit einigen Familien einkaufen zu gehen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben der Aktionsgemeinschaft, und welche Schwerpunkte wollen Sie mit Ihrem Team in Zukunft setzen?

Wir unterstützen mit Hilfe von Sachspenden, besonders in der Vorweihnachtszeit, Familien und Alleinerziehende, die in besonderem Maße benachteiligt sind, etwa durch Behinderungen ihrer Kinder, persönliche Notlagen oder Krankheiten. In Einzelfällen tritt die Aktionsgemeinschaft über das Jahr unterstützend ein, zum Beispiel bei unverschuldeten Notlagen und Verlusten, wenn kein anderer Träger zuständig ist.

Im Mittelpunkt unseres Engagements stehen Kinder mit Beeinträchtigungen. Wir nutzen die Geldspenden



Carry Böhm ist die Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter in Neumünster und organisiert mit Ihrem Team auch die Aktion Adventslicht. Hier berichtet sie, wie sie zu dem Ehrenamt kam und wie sie die Not in der Stadt wahrnimmt. Foto: Dörte Moritzen

ausschließlich für Sachspenden.

In Zukunft wollen wir jahreslang Bewährtes bewahren, gemeinsam Neues denken und in der Arbeit der Aktionsgemeinschaft zukunftsorientiert umsetzen. Die Anträge für unser Adventslicht laufen über Institutionen wie Kindertagesstätten, Frühe Hilfen oder andere soziale Einrichtungen und die Stadt Neumünster. Hier möchten wir den Kontakt vertiefen, um noch

zielorientierter die Familien, die unsere Unterstützung benötigen, zu erreichen.

Zur Aktion Adventslicht: Warum ist es seit so vielen Jahren wichtig Familien, die in Not geraten sind, in der Vorweihnachtszeit zu unterstützen?

Die Vorweihnachtszeit ist auch die kalte, dunkle Jahreszeit. Besonders dieses Jahr ist mir aufgefallen, dass viele Familien die Unterstützung nutzen, um für ihre

Kinder warme Winterkleidung zukaufen. Für viele Familien sind Kleidung für die Kinder und Weihnachtsgeschenke in der jetzigen Zeit kaum finanzierbar. Gleichzeitig steht Weihnachten vor der Tür. Der Druck auf die Familien wächst dadurch noch mehr.

Wir wollen Not lindern und mit Glück Kinderaugen zum Leuchten bringen, wenn das eine ganz besondere Geschenk unter dem Weihnachtsbaum liegt. So

zaubern wir hoffentlich ein Lächeln in die Gesichter der Kinder, Mütter und Väter.

Woher rührt die Not vieler Familien und wie schützen Sie die Entwicklung in Neumünster für die kommenden Jahre ein? Wird es noch mehr Armut geben?

Viele Familien haben ein relativ niedriges Arbeitseinkommen ohne Anspruch auf staatliche Unterstützung. Einige sind seit Jahren arbeitslos und beziehen Bürgergeld.

Viele Alleinerziehende trifft der Umstand, nicht so viel arbeiten zu können, weil sie sich allein um die Kindererziehung kümmern müssen. Das Geld, was sie verdienen, wird zum Lebensunterhalt gebraucht – da bleibt kaum Spielraum für Extras. Schwere Krankheiten oder Schicksalsschläge können von heute auf morgen ein ganzes Leben verändern.

Hört und liest man momentan die Nachrichten, dazu gehören auch die weltweiten, könnte man davon ausgehen, dass die finanzielle Not in den nächsten Jahren noch zunimmt. Von der wirtschaftlichen Entwicklung in Neumünster, genügend Arbeitsplätzen und dem Erhalt von Unterstützungsangeboten für Familien wird es abhängen, dem sozialen Abschwung entgegenzuwirken. Wir werden es an der Zahl der Antragstellenden für das Adventslicht messen können, inwieweit die Not der Familien in Neumünster zunimmt. Wir sind damit auch eine Art Barometer.

Wenn Sie einen Wunsch für Ihre ehrenamtliche Arbeit freihalten: Welcher wäre es?

Ich wünsche mir, dass die vielen Spender uns weiterhin so unterstützen, damit wir als Team auch zukünftig viele Familien in dieser besonderen Zeit etwas Gutes tun können.

Hilfe für Familien in Not



Adventslicht

Seit 33 Jahren kümmert sich die Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter in Neumünster speziell zur Weihnachtszeit um Familien in Not und ruft gemeinsam mit

dem Holsteinischen Courier zu Spenden für die Aktion Adventslicht auf. Den ehrenamtlichen Organisatoren ist es wichtig, dass die Familien ausschließlich durch Sachspenden unterstützt werden. Um das gewährleisten zu können, werden die Bescherken beim Einkauf immer von einem Ehrenamtler begleitet.

Es gibt weder Bargeld noch Gutscheine. Jeder Euro, der gespendet wird, geht an die bedürftigen Familien. Wer die Aktion Adventslicht unterstützen möchte, kann das über das Spendenkonto bei der Sparkasse Südholstein machen. Die IBAN lautet: DE 23 2305 1030 0000 2828 20.